



## Beilage I: DWO Geschäftsbedingungen

### Einführung

Die Nutzung von Deutsche Wealth Online («DWO») der Deutsche Bank (Suisse) SA (nachfolgend die «Bank») und die Beziehungen zwischen der Bank und dem Nutzer unterliegen diesen DWO Geschäftsbedingungen. Die DWO Dienstleistungen sind über eine spezielle Internetplattform der Bank oder über die Ad-hoc-Anwendung auf dem Mobiltelefon oder einem anderen elektronischen Gerät des Nutzers zugänglich.

Der Nutzer erkennt hiermit an, dass diese DWO Geschäftsbedingungen einen integralen Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank darstellen.

Der Kontoinhaber kann den Zugang zu DWO auch einem ordnungsgemäss bevollmächtigten Nutzer gestatten. Die DWO Geschäftsbedingungen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank gelten auch für jeden Nutzer, dem der Kontoinhaber über das entsprechende Formular der Bank einen Zugang gewährt hat («Nutzer»). Gegebenenfalls kann der Nutzer nur den Kontoinhaber oder den ordnungsgemäss bevollmächtigten Nutzer benennen.

Die dem Nutzer über DWO bereitgestellten Funktionalitäten hängen insbesondere von seinem Wohnsitz und von der Kontoart ab.

### I. Allgemeine Bestimmungen von DWO

#### 1. Beschreibung der über DWO verfügbaren Dienstleistungen und Informationen («DWO Dienstleistungen»)

Über DWO Dienstleistungen erhält der Nutzer den Zugang zu den Kontoinformationen und Dienstleistungen der Bank. Der Nutzer erkennt an und versteht, dass verschiedene DWO Dienstleistungen als Grundlage bereitgestellt werden und weitere DWO Dienstleistungen auf Anfrage des Nutzers bereitgestellt werden können. Der Nutzer beantragt die DWO Dienstleistungen über DWO oder durch Kontaktaufnahme mit der Bank.

Der Nutzer ist sich bewusst, dass der Zugang zu bestimmten bestehenden oder zukünftigen DWO Dienstleistungen je nach seinem Wohnsitz und der bei der Bank geführten Kontoart verweigert, widerrufen oder eingeschränkt werden kann. Der Nutzer verpflichtet sich, die Bank über Adressänderungen zu informieren.

**Die Bank behält sich das Recht vor, jederzeit**

**andere Dienstleistungen über DWO anzubieten, DWO Dienstleistungen zu ändern und/oder die Informationen und Inhalte von DWO zu löschen oder DWO Dienstleistungen ganz einzustellen. Zu den DWO Dienstleistungen gehören insbesondere unter anderem:**

- (i) Zugang zur DWO Plattform über einen Computer.
- (ii) Zugriff auf die DWO Anwendung über ein mobiles Gerät oder ein Tablet.
- (iii) Benachrichtigungsdienst: Die Benachrichtigungen werden an Ihre bei der Bank registrierten E-Mail-Adressen und/oder Telefonnummern gesendet (siehe Abschnitt 11 unten).
- (iv) E-Dokumente: Die Dokumente der Bank (wie weiter unten in Abschnitt 12 definiert) werden regelmässig – gemäss den Anweisungen des Kontoinhabers – in ein elektronisches Postfach auf DWO hochgeladen. Die auf DWO verfügbaren Dokumente gelten an dem Tag, an welchem sie hochgeladen werden, als dem Nutzer zugestellt.
- (v) Die Leistung von Zahlungen («Zahlung(en)») (siehe Abschnitt 13 unten).

Die über DWO erhältlichen Informationen zu den Produkten stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageprodukten oder zum Abschluss von Transaktionen jeglicher Art dar. Es wird davon abgeraten, Anlage- oder sonstige Vermögensentscheidungen allein auf Grundlage der auf DWO verfügbaren Informationen zu treffen.

Die Bank beschränkt sich bei ihren Dienstleistungen auf die Ausführung der vom Nutzer erteilten Zahlungsaufträge. Insbesondere die Beratung des Nutzers oder die Verwaltung seiner Vermögenswerte sind nicht Gegenstand der Leistungen der Bank. Unterredungen zwischen dem Nutzer und der Bank oder die Bereitstellung von Informationen durch die Bank führen weder zur Begründung eines Beratungsverhältnisses noch stellen sie Empfehlungen seitens der Bank dar. Die Bank prüft nicht, ob Anlageentscheidungen des Nutzers oder durch ihn verfolgte Handels- oder Anlagestrategien gerechtfertigt, angemessen oder vernünftig sind, und nimmt infolgedessen keine Überwachung der vom Nutzer vorgenommenen Transaktionen vor.

Der Nutzer kann auf der DWO Plattform nicht auf Informationen zugreifen, welche sich auf den Zeitraum vor der Anmeldung für die DWO Dienstleistungen



beziehen.

## 2. Zugang zu DWO und Identifizierung

### 2.1 Zugang zu DWO

Eine «Vertragsnummer» ist eine eindeutige Nummer, die dem Nutzer zugewiesen wird und für den Zugang zu DWO Dienstleistungen erforderlich ist.

Das DWO Anmeldeverfahren der Bank basiert auf einer mehrstufigen Nutzerauthentifizierung. Der Nutzer wird aufgrund seiner Vertragsnummer, seines persönlichen Passwortes und eines PIN-Codes identifiziert. Es wird empfohlen, für das Passwort eine Kombination von Buchstaben und Zahlen zu wählen und es regelmässig zu ändern.

Die Bank ist jederzeit berechtigt, das Passwort zu ändern und den Zugang zu DWO zu widerrufen. Die Bank ist zudem berechtigt, den in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgang jederzeit zu ändern, wobei dem Nutzer eine solche Änderung mitzuteilen ist. Die Bank kann die Methoden der Identitätsprüfung und des Zugangs von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen ändern.

### 2.2 Identifizierung für den Zugang zu DWO

**Jede Person, die sich anhand des oben genannten Authentifizierungsverfahrens identifiziert hat, gilt als rechtmässiger Nutzer, ungeachtet davon, ob diese Person für den Zugang zu DWO ordnungsgemäss autorisiert worden ist.** Das DWO System gestattet dieser Person ohne weitere Überprüfung ihrer Identität oder ihrer Befugnis den Zugang zu den Konten des Nutzers und akzeptiert Mitteilungen von dieser Person, ungeachtet der Rechtsbeziehung zum Nutzer und abweichender Einträge in offiziellen Registern oder Vereinbarungen in den Unterlagen der Bank, in denen die Zeichnungsbefugnisse geregelt sind.

Handelt es sich beim Konto des Nutzers um ein Gemeinschaftskonto (d. h. um ein Konto, das auf mehrere Namen lautet, jedoch durch die Mitinhaber individuell geführt wird) und ist DWO mit einem solchen Gemeinschaftskonto verknüpft, so kann die Bank auf schriftliche oder elektronische Anweisung eines einzigen Zeichnungsberechtigten im Rahmen der DWO Dienstleistungen tätig werden.

Der Nutzer trägt die ausschliessliche Haftung für alle Aktivitäten, die nach dem Zeitpunkt vorgenommen werden, an dem auf Grundlage einer positiven Überprüfung seiner Identität ein Zugangsrecht gewährt wurde. Der Nutzer übernimmt die Risiken für alle Aufträge, die unter Verwendung von DWO erteilt werden.

Unbeschadet dessen kann die Bank jederzeit die Annahme und Ausführung von Aufträgen (deren Vorliegen die Bank in ihrem eigenen Ermessen feststellt) verweigern oder den Nutzer vor der Ausführung von Zahlungen, die über DWO

aufgegeben wurden, zu einer alternativen Identifizierung bzw. zu alternativen Kommunikationsmethoden (z. B. Telefon, Fax oder Originalunterschrift) auffordern.

### 2.3 Sorgfaltspflichten (Due Diligence) des Nutzers

Der Nutzer ist verpflichtet, die Vertragsnummer, das Passwort und den PIN-Code vertraulich und getrennt an einem sicheren Ort aufzubewahren. Unter keinen Umständen dürfen sie gegenüber anderen Personen offen gelegt oder weitergegeben werden. Das Passwort oder ähnliche Zugangsdaten darf/dürfen nicht schriftlich dokumentiert werden. Es darf nicht ungeschützt auf dem Computer, dem Mobilgerät oder Tablet des Nutzers abgespeichert werden. Der Nutzer trägt alle Risiken, die mit der Verwendung, dem Missbrauch oder der Weitergabe seiner Identifizierungscodes einhergehen.

Sollte Anlass zur Annahme bestehen, dass unbefugte Personen Zugang zur Vertragsnummer oder zum Passwort erhalten haben, hat der Nutzer unverzüglich für deren jeweilige Änderung, Löschung oder Sperrung zu sorgen und die Bank unverzüglich zu informieren. Dasselbe gilt im Fall eines Verlusts eines Identifizierungscodes.

**Die Bank hat alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass sie über zuverlässige Sicherheitsmechanismen verfügt, welche die Sicherheit und die Authentifizierung des Datentransfers gewährleisten und insbesondere das Risiko einer Datenbeschädigung oder eines unbefugten Zugriffs zu minimieren.**

Es liegt in der Verantwortung des Nutzers, dafür zu sorgen, dass auch andere berechnigte Personen, die auf DWO zugreifen, diese Bedingungen einhalten. Der Nutzer ist allein verantwortlich für die Beschaffung und Instandhaltung seines Computers, seines mobilen Geräts oder seines Tablets sowie für die Beschaffung sämtlicher Telekommunikationsverbindungen, welche für die Benutzung des Dienstes erforderlich sind, und für die Einrichtung der Browser-Software und des Internetzugangs.

Der Nutzer ist zur Einhaltung aller sonstigen Verpflichtungen gegenüber der Bank verpflichtet, die aus diesen DWO Geschäftsbedingungen, aus sonstigen Verträgen mit der Bank bzw. aus Gesetzen oder Vorschriften hervorgehen.

### 2.4 Risiken im Zusammenhang mit DWO

In Bezug auf die obigen Absätze nimmt der Nutzer zur Kenntnis, dass er sämtliche Risiken in Bezug auf (i) die Manipulation von DWO durch eine nicht autorisierte Partei, (ii) die betrügerische Nutzung durch eine nicht autorisierte Partei, (iii) die Verletzung der Verpflichtungen aus Abs. 2.3 und (iv) den Eingriff einer nicht autorisierten Partei im Rahmen der Datenübermittlung übernimmt.



Der Nutzer nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass der Informationsaustausch aufgrund von Übermittlungsfehlern, technischen Defekten, Unterbrechungen, Fehlfunktionen, rechtswidrigen Eingriffen, Netzüberlastungen, mutwilliger Blockierung elektronischer Zugänge durch Dritte oder sonstigen Fehlern seitens des Netzwerkanbieters verzögert oder unterbrochen werden kann.

### **3. Hardware und Software**

Der Nutzer kann die DWO Anwendung auf seinem iOS (Apple)- oder Android (Google)-Mobilgerät verwenden. Die Bank ist gegenüber diesen Unternehmen (Apple Inc. und Google Inc.) und deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen in keinsten Weise weisungsbefugt oder haftbar und kann auch nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die dem Nutzer durch die Nutzung von Diensten, Software oder Plattformen dieser Unternehmen entstehen.

### **4. Sperrung**

Auf Wunsch des Nutzers hat die Bank den Zugang zu DWO zu sperren. Der Zugang kann (nur) während der üblichen Geschäftszeiten der Bank durch eine Kontaktaufnahme mit dem Kundenberater des Nutzers oder dem Helpdesk der Bank (sofern verfügbar) gesperrt werden. Die Bank ist zudem bei Vorliegen eines vernünftigen Grundes berechtigt, jederzeit ohne eine vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen den Zugang des Nutzers zu bestimmten oder allen Dienstleistungen zu sperren bzw. vorläufig auszusetzen.

Ein gesperrter Zugang, der auf Wunsch des Nutzers gesperrt wurde, kann erst auf ausdrücklichen Wunsch des Nutzers reaktiviert werden.

Der Nutzer trägt alle Risiken, die sich aus der Nutzung von DWO ergeben, bevor die Sperrung in Kraft getreten ist.

### **5. Unterbrechung**

Die Bank kann nicht die ununterbrochene Verfügbarkeit von DWO auf 24-Stunden-Basis garantieren. Es kann zu Vorfällen kommen, die eine Wartung der Systeme erforderlich machen und die Verwendung von DWO Dienstleistungen vorübergehend unmöglich machen.

Der Nutzer haftet für die technischen Risiken in Zusammenhang mit u. a. Stromausfällen, Verbindungsabbrüchen, Time-outs oder Systemausfällen, Verzögerungen, Übermittlungsfehlern, Störungen oder Überlastungen oder dem Aufhängen der darin involvierten Systeme oder Netzwerke.

Stellt die Bank allfällige Sicherheitsrisiken fest, behält sie sich das Recht vor, DWO zum Schutz des Nutzers jederzeit so lange zu unterbrechen, bis die Gefahr gebannt ist.

Die Bank haftet nicht für Schäden, die durch eine solche Unterbrechung verursacht werden. Gleichzeitig kann die Bank nicht die absolute Verfügbarkeit des Internets und des Telefonnetzes garantieren (unabhängig von der verwendeten Schnittstelle, wie beispielsweise die Anwendung der Bank oder der Internetbrowser auf einem Computer, einem mobilen Gerät oder einem Tablet).

### **6. Haftungsausschluss zugunsten der Bank**

Die Bank trifft zwar Vorsichtsmassnahmen, kann jedoch keine absolute Sicherheit garantieren. Auch wenn das Gerät des Nutzers für die Nutzung unbedingt erforderlich ist, unterliegt es nicht der Kontrolle der Bank. Aus diesem Grund ist der Zugang zu Informationen mit Risiken verbunden. Die Bank kann keine Verantwortung für das Gerät des Nutzers übernehmen, da dies technisch nicht möglich ist. Der Nutzer ist sich der Risiken bewusst, die mit DWO und elektronischen Geräten verbunden sind, wie oben in Punkt 2.4 erläutert.

Die Bank übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der über DWO übermittelten Daten, es sei denn, sie ist nach dem auf sie anwendbaren zwingenden Recht für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten verantwortlich. Informationen zu Konten und Depots (Salden, Auszüge etc.) und allgemein verfügbare Informationen, wie z. B. Börsenkurse und Wechselkurse, stellen vorläufige und unverbindliche Informationen dar.

Die Bank haftet nicht für mittelbare, unmittelbare, Folge-, spezifische oder allgemeine Schäden oder Verluste (einschliesslich entgangener Gewinne), die sich aus der Nutzung des Internet-Browsers und des Telefonnetzes ergeben. Die Bank lehnt jegliche Haftung ab für Schäden, die in Zusammenhang mit den Leistungen von Internet- oder von Telekommunikationsnetzanbietern oder der Software, welche für den Zugriff auf das Internet oder DWO benötigt wird, stehen.

Die Bank haftet nicht für mittelbare, unmittelbare, Folge-, spezifische oder allgemeine Schäden oder Verluste (einschliesslich entgangener Gewinne), die dem Nutzer durch seine Verwendung von DWO entstehen; dies gilt insbesondere in Bezug auf die Ausführung bzw. Nichtausführung von Zahlungen und/oder für das Vertrauen auf Informationen, es sei denn, es liegt grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Handeln vor.

Die Bank haftet nicht für mittelbare, unmittelbare, Folge-, spezifische oder allgemeine Schäden oder Verluste (einschliesslich entgangener Gewinne), die durch die mit ihr verbundenen Gesellschaften, Drittanbieter, Hilfspersonal, Beauftragte bzw. Organe verursacht werden.

Die Bank kann u. a. nicht für Schäden oder Verluste (einschliesslich entgangener Gewinne) haftbar gemacht werden, die dem Nutzer möglicherweise



aufgrund von Übermittlungsfehlern, technischen Störungen, Funktionsfehlern, rechtswidrigen Eingriffen in Netzeinrichtungen, Netzüberlastungen, der mutwilligen Zugangsblockierung durch Dritte, Internetstörungen und -unterbrechungen (einschliesslich derjenigen, die durch systembedingte Wartungsarbeiten verursacht werden), Angriffen durch Computerviren oder sonstigen Unzulänglichkeiten der Netzwerkanbieter entstehen. Die Bank kann nicht für die Computerausrüstung, Mobilgeräte oder Tablets des Nutzers haftbar gemacht werden.

## 7. Sicherheitsaspekte

Die Bank verwendet ein dem Branchenstandard entsprechendes Verschlüsselungssystem. Sie wird dieses System regelmässig an die technischen Entwicklungen der Verschlüsselungstechnologie anpassen. Trotz aller Vorsichtsmassnahmen kann die Bank keine absolute Sicherheit garantieren. Die Bank hat alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass sie über zuverlässige Sicherheitsmechanismen verfügt, welche die Sicherheit und die Authentifizierung des Datentransfers gewährleisten und das Risiko einer Datenbeschädigung oder eines unbefugten Zugriffs minimieren.

Angesichts dessen bestätigt der Nutzer ausdrücklich, sich der Tatsache bewusst zu sein, dass es sich beim Internet um ein öffentliches Netz handelt und dass – neben weiteren Risiken wie Virenbefall, Manipulation oder missbräuchliche Verwendung – die Gefahr besteht, dass sich Dritte während einer Internetsitzung unbemerkt Zugang zu seinem Computer, seinem Mobilgerät oder seinem Tablet verschaffen. Unzureichende technische Kenntnisse und mangelnde Sicherheitsvorkehrungen können unbefugten Personen den Zugang zum System erleichtern. Es ist Aufgabe des Nutzers, sich Kenntnisse über die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen anzueignen. Des Weiteren besteht die Gefahr, dass Computerviren den Computer, das Mobilgerät oder das Tablet des Nutzers befallen. Der Nutzer ist sich dieser Gefahr bewusst und verpflichtet sich, die notwendigen Vorkehrungsmassnahmen zu ergreifen und insbesondere eine Virenschanner-Software einzusetzen.

Der Nutzer nimmt ferner zur Kenntnis, dass vertrauliche Daten, auf die er über DWO zugreift, auf unbestimmte Zeit auf seinem Computer, Mobilgerät oder Tablet oder einem externen Speicher (insbesondere Cloud-Speicher, d. h. Speicherung von Informationen auf einer Ad-hoc-Plattform wie iCloud) gespeichert werden können. Um die Vertraulichkeit dieser Daten zu gewährleisten, sollte der Nutzer alle angemessenen Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung unberechtigter Zugriffe ergreifen.

Es kann vorkommen, dass das System der Bank gelegentlich Sicherheitsprobleme feststellt, die von der Software des Nutzers verursacht werden (insbesondere Browser, Betriebssysteme von Mobilgeräten oder Tablets). Die Bank übernimmt

hierfür keinerlei Haftung. Der Nutzer kann in einigen Fällen eine Warnung erhalten, in der ihn die Bank auf derartige Sicherheitsprobleme hinweist. Der Nutzer erkennt jedoch an, dass die Bank nicht zur Anzeige solcher Warnungen verpflichtet ist und dass er nicht davon ausgehen darf, in jedem Fall eine solche Warnung zu erhalten. Zudem begründet die Tatsache, dass der Nutzer ein- oder mehrmals solche Warnungen erhält, keinen Anspruch des Nutzers darauf, laufend benachrichtigt zu werden.

## 8. Rechtliche Einschränkungen

**Der Nutzer muss Erkundigungen anstellen, ob er (aufgrund seiner Nationalität, seines Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) Gesetzen oder Vorschriften unterliegt, die, insbesondere aufgrund lokaler Anlage- oder Verkaufsbeschränkungen, den Zugang zu und die Verwendung von DWO oder den Erhalt der Zugangstools zu DWO oder die Aufnahme von geschäftlichen Kontakten zur Bank beschränken. Der Nutzer verpflichtet sich hiermit, alle schweizerischen und ausländischen Gesetze und Vorschriften, die auf die jeweiligen Zahlungen Anwendung finden, zu befolgen.**

**Für die Verwendung von DWO aus dem Ausland können lokale Beschränkungen gelten. Die Bank kann die Verwendung von DWO vom Ausland aus und den Zugang zu ihren Dienstleistungen jederzeit anpassen, beschränken oder aufheben.**

**Der Nutzer erkennt an, dass er bei der Verwendung von DWO vom Ausland aus sowie bei der Inanspruchnahme der Dienstleistungen möglicherweise gegen ausländisches Recht verstösst. Der Nutzer muss sich selbst über lokale Verbote und Beschränkungen kundig machen und er ist diesbezüglich in vollem Umfang haftbar. Demgemäss übernimmt die Bank keine Haftung. Wünscht der Nutzer, vom Ausland aus auf DWO zuzugreifen, muss er sich zudem erkundigen, ob er gegen gesetzliche, staatliche oder aufsichtsrechtliche Lizenzen oder Anforderungen verstösst (z. B. Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen betreffend Verschlüsselungsalgorithmen).**

Die Bank haftet nicht in Zusammenhang mit diesen gesetzlichen Beschränkungen.

## 9. Authentifizierungsmittel

Der Nutzer darf für den Zugang zu DWO nur die ihm von der Bank zur Verfügung gestellten Authentifizierungsmittel verwenden.

**Weder haftet die Bank für die Unfehlbarkeit der durch sie bereitgestellten Authentifizierungsmittel noch sichert sie zu, dass sie fehlerfrei funktionieren werden.**

Bei Defekten oder Fehlern der Authentifizierungsmittel, die ihr einwandfreies Funktionieren beeinträchtigen oder sie funktionsunfähig machen, muss der Nutzer die



Verwendung der Authentifizierungsmittel einstellen und die Bank unverzüglich benachrichtigen. Es dürfen keine Änderungen oder Reparaturen durch den Nutzer oder unbefugte Dritte vorgenommen werden.

Die Bank schliesst in dem gesetzlich zugelassenen Umfang jedwede Haftung für Schäden aus, die dem Nutzer durch Fehler oder Defekte der Authentifizierungsmittel entstehen.

Die Bank lehnt jegliche Haftung für Probleme (z. B. allfällige Ermittlungen durch Zoll- oder Postbeamte) ab, die durch die postalische Versendung der Authentifizierungsmittel, insbesondere der Vertragsnummer, entstehen.

## 10. Sicherheitsempfehlungen

Was die Verwendung elektronischer Geräte anbelangt, so ist dem Nutzer bewusst, dass die folgenden Sicherheitsempfehlungen zu befolgen sind:

1. Stellen Sie nur Verbindungen zu sicheren WLAN-Netzen her: Melden Sie sich immer ab, wenn Sie DWO verlassen
2. Aktualisieren Sie immer das System Ihres elektronischen Geräts: Wählen Sie die automatische Update-Option
3. Verwenden Sie ein Antivirenprogramm: Installieren Sie eine aktuelle Sicherheitssoftware, um Ihren Computer, Ihr Mobilgerät oder Ihr Tablet zu schützen
4. Lassen Sie im öffentlichen Raum Vorsicht walten: Lassen Sie Ihr Mobilgerät bzw. Ihr Tablet nie unbeaufsichtigt herumliegen. Achten Sie auf die Sie umgebenden Menschen
5. Konfigurieren Sie Ihr Mobilgerät bzw. Ihr Tablet auf sichere Weise: Aktivieren Sie die automatische Sperre (Auto-Lock), aktivieren Sie den Passwortschutz (PIN oder Muster) und aktivieren Sie die Remotezurücksetzung
6. Konfigurieren Sie die Sicherheitseinstellungen des Browsers: Hacken Sie Ihr Gerät nicht (Jailbreaking oder Rooting). Vermeiden Sie Auto-Complete-Funktionen (selbstständiges Ausfüllen), um sich an Nutzernamen oder Passwörter zu erinnern
7. Deaktivieren Sie WLAN und Bluetooth, wenn Sie sie nicht verwenden
8. Installieren Sie mobile und Tablet-Anwendungen nur, wenn diese von vertrauenswürdigen Quellen stammen: Verwenden Sie nur offizielle Anwendungen der Bank und laden Sie die Anwendungen nur aus dem offiziellen Anwendungs-Store herunter (z. B. Apple Store, Google Play).

## II. Spezielle Bestimmungen von DWO

## 11. Benachrichtigungsdienst

Über den Benachrichtigungsdienst wird der Nutzer per E-Mail oder über ein anderes von Ihnen gewähltes Kommunikationsmittel über Ereignisse informiert. Die Benachrichtigung wird an die E-Mail-Adresse des betreffenden Nutzers weitergeleitet, welche die Bank in ihrer Datenbank gespeichert hat.

Der Nutzer versteht und stimmt zu, dass er verpflichtet ist, die der Bank mitgeteilten Kontaktangaben auf dem neuesten Stand zu halten.

Die Benachrichtigung erfolgt über unverschlüsselte Übertragungswege. Demzufolge kann ein solcher Benachrichtigungsdienst insbesondere, aber nicht ausschliesslich, folgende Risiken bergen:

- i) Mangel an Vertraulichkeit: Die Informationen sind unverschlüsselt, werden über ein ungesichertes, öffentlich zugängliches Netzwerk übermittelt und können grundsätzlich von Dritten eingesehen werden, die somit Schlussfolgerungen bezüglich der bestehenden Bankbeziehung ziehen können.
- ii) Manipulation/Verfälschung: Informationen können durch Dritte verändert werden.
- iii) Unterbrechungen und Verzögerungen: Der Informationsaustausch kann verzögert oder unterbrochen werden.
- iv) Bankgeheimnis und Datenschutz können nicht garantiert werden.

## 12. E-Dokumente

Der Dienst E-Dokumente ermöglicht es der Bank, dem Nutzer E-Dokumente (wie im nächsten Absatz definiert) im Postfach auf DWO Postfach zuzustellen.

Zu den E-Dokumenten zählen alle von der Bank in digitalem Format ausgestellten Dokumente, insbesondere Lastschrift- und Gutschriftsanzeigen, Konto- und Depotauszüge, Korrespondenz der Bank und Informationsdokumente, wie z. B. die Zustellung von Vertragsdokumenten («**E-Dokumente**»).

Der Nutzer erkennt ausdrücklich an, dass die Bank insbesondere ihre Benachrichtigungs- und Rechenschaftspflicht gegenüber dem Nutzer erfüllt, indem sie die E-Dokumente in das elektronische Postfach des Nutzers hochlädt. Das Papierformat wird dem Nutzer nicht zur Verfügung gestellt. Das Papierformat kann vom Nutzer bei Bedarf angefordert werden und unterliegt möglicherweise einer gesonderten Gebühr. Die Bank kann jedoch jederzeit ohne Angabe von Gründen ausschliesslich oder zusätzlich E-Dokumente in Papierform ausstellen.

Der Nutzer nimmt zur Kenntnis, dass E-Dokumente als dem Nutzer zugestellt gelten, sobald sie in DWO hochgeladen wurden und zum Abruf bereitstehen. Alle Fristen, die mit E-Dokumenten verbunden sein können, insbesondere die in den Allgemeinen



Geschäftsbedingungen der Bank oder in Absatz 5 unten genannten Fristen, beginnen ab diesem Zeitpunkt. Dies gilt auch, wenn dem Nutzer der Zugriff auf das elektronische Postfach vorübergehend oder dauerhaft entzogen wurde.

Jegliche Beschwerden des Nutzers bezüglich der E-Dokumente sind unverzüglich und schriftlich innert der für das entsprechende Dokument angegebenen Frist einzureichen. Wird innert der für das entsprechende E-Dokument angegebenen Frist oder spätestens innert 30 Tagen ab Hochladen in das elektronische Postfach kein Einspruch erhoben, gilt das entsprechende E-Dokument als vom Kontoinhaber angenommen.

Der Nutzer ist für alle rechtlichen Verpflichtungen, die sich aus den geltenden Gesetzen und Vorschriften ergeben, persönlich verantwortlich, insbesondere für die Kenntnisnahme, angemessene Aufbewahrung und/oder Speicherung der elektronischen Dokumente der Bank sowie für deren Integrität und spätere Verwendung.

Der Nutzer erkennt ferner an, dass E-Dokumente, die als PDF-Datei zugestellt werden, nicht länger als 24 Monate ab Zustellung gespeichert werden; danach sind sie nicht mehr elektronisch verfügbar. Für alle nachträglich angeforderten Dokumente und Auskünfte in Papierform kann eine Gebühr erhoben werden (siehe Absatz 3 oben). Angesichts der begrenzten Aufbewahrungsfrist für E-Dokumente im elektronischen Postfach sind E-Dokumente nicht für die langfristige Speicherung geeignet. Aus diesem Grund ist der Nutzer angehalten, die E-Dokumente auf seine eigenen Datenträger herunterzuladen. In dieser Hinsicht ist der Nutzer für die Datenspeicherung der E-Dokumente gänzlich verantwortlich.

Falls die Funktion für die Zustellung der E-Dokumente gesperrt oder deaktiviert ist, stellt die Bank die Bankauszüge innert einer angemessenen Frist nach der Sperrung oder Deaktivierung dieser Funktion im Einklang mit den Korrespondenz- und Kommunikationsanweisungen des Nutzers per Post zu. Die Berechtigung für den Zugriff auf das elektronische Postfach erlischt.

### 13. Zahlungsdienst (wann/wo verfügbar)

Der Nutzer nimmt zur Kenntnis und erklärt sich mit Folgendem einverstanden:

Der Dienst «Zahlungen» kann von begrenzten Standorten aus und über bestimmte Konten verfügbar sein, die von der Bank nach eigenem Ermessen festgelegt werden. Die Bank kann den Dienst «Zahlungen» jederzeit und nach eigenem Ermessen einschränken oder Begrenzungen wie beispielsweise Schwellenwerte für Zahlungen festsetzen.

Der Nutzer verpflichtet sich hiermit, alle schweizerischen und ausländischen Gesetze und Vorschriften, die auf die jeweiligen Zahlungen Anwendung finden, zu befolgen.

Zahlungen werden unter Umständen nicht unverzüglich oder rund um die Uhr ausgeführt, sondern hängen unter anderem von Feiertagen und den Geschäftszeiten der Bank ab. Die Bank haftet nicht für Zahlungen, die nicht oder nicht rechtzeitig ausgeführt werden oder für erlittene Verluste oder entgangene Gewinne, wenn ein vernünftiger Grund die Bank an der Ausführung oder der rechtzeitigen Ausführung der Zahlung hindert.

Die Bank ist nicht verpflichtet, jedoch dazu berechtigt, eine Bestätigung eines Zahlungsauftrags vor dessen Ausführung zu verlangen.

Der Nutzer muss über ausreichende Mittel auf seinem Bargeldkonto verfügen, die seine sämtlichen Zahlungen decken. Wenn sein Bargeldkonto am Transaktionsdatum keinen ausreichenden Saldo aufweist, führt die Bank die Zahlung möglicherweise nicht aus. Wird der Auftrag ausgeführt, kann dies zu einer Überziehung des Kontos des Nutzers führen; in diesem Fall haftet der Nutzer für die Überziehung und etwaige Überziehungsgebühren.

Die Bank ist nicht verpflichtet, den Nutzer zu informieren, wenn sie eine Zahlung nicht abwickelt, weil das Konto des Nutzers nicht ausreichend gedeckt ist oder über ein ausreichendes Kreditlimit verfügt, um den Auftrag zu bearbeiten.

Die Bank behält sich das Recht vor, gewissen Zahlungsempfängern, zu deren Gunsten Zahlungen via DWO ausgeführt werden können, Einschränkungen aufzuerlegen.

Der Nutzer versteht und stimmt zu, dass die Bank jederzeit und insbesondere aus rechtlichen, regulatorischen oder bankinternen Gründen berechtigt ist, die Ausführung von Zahlungen zu verweigern, zu beschränken oder Sonderkonditionen und -regelungen für Zahlungen vorzusehen, ohne dem Nutzer die Gründe für ihre diesbezügliche Entscheidung mitteilen zu müssen.

Zahlungsaufträge können nicht rückgängig gemacht werden, nachdem das Konto des Nutzers mit dem entsprechenden Betrag belastet wurde.

### 14. E-Credential Service: Elektronischer Versand der Authentifizierungsmittel

Der Nutzer identifiziert sich durch eine Multi-Faktor-Authentifizierung auf Basis seiner Vertragsnummer, eines persönlichen Passworts und eines PIN-Codes (nachfolgend zusammen die «Authentifizierungsmittel» oder «Zugangsdaten»).

Der E-Credential Service bezeichnet Folgendes:

- i) Die Bank stellt dem Nutzer per E-Mail einen ersten Autorisierungscode zur Verfügung.
- ii) Bei (i) vergessenem Passwort oder (ii) vergessenem PIN-Code oder gesperrtem PIN-Code aufgrund zu vieler Fehlversuche sendet die Bank dem Nutzer per E-Mail ein neues temporäres



Passwort oder einen neuen Autorisierungscode, der für die Festlegung eines neuen persönlichen PIN-Codes benötigt wird. Vergisst der Nutzer gleichzeitig beide Zugangsdaten, ist eine Kontaktaufnahme mit dem Kundenbetreuer der Bank erforderlich, um die Identität zu überprüfen; im Anschluss wird wie bei der erstmaligen Anmeldung ein neues temporäres Passwort per Brief übermittelt.

Der Nutzer bestätigt, darüber informiert worden zu sein und verstanden zu haben, dass alle von der Bank im Rahmen des E-Credential Service versendeten E-Mails unverschlüsselt und über ein offenes, öffentlich zugängliches Netzwerk übertragen werden und prinzipiell von Dritten einsehbar sind. Der Nutzer erklärt ausdrücklich, dass er sich aller Risiken und Schäden, die vom genutzten Übertragungsverfahren herrühren können, bewusst ist und diese zu tragen hat, und befreit die Bank in dieser Hinsicht von jeglicher Haftung.

### III. Schlussbestimmungen von DWO

#### 15. Schweizer Bankgeheimnis und Schweizer Datenschutzbestimmungen

Es wird darauf hingewiesen, dass das Schweizer Recht und insbesondere das Schweizer Bankgeheimnis und das Schweizer Datenschutzgesetz vom 19. Juni 1992 in der jeweils gültigen Fassung nur für das Staatsgebiet der Schweiz gelten und dass die ins Ausland übermittelten bzw. im Ausland aufbewahrten Daten nicht mehr den Schutz durch Schweizer Recht geniessen.

**Angesichts dessen erkennt der Nutzer ausdrücklich an und akzeptiert, dass Daten im Rahmen der Internetnutzung über ein öffentliches Netz befördert werden, das für alle Internetnutzer zugänglich ist. Somit können Daten ohne Kontrolle über Grenzen hinweg übermittelt (selbst dann, wenn sich Absender und Adressat in der Schweiz befinden) und an andere Länder und zwischen anderen Ländern übertragen werden. Einige dieser Länder verfügen möglicherweise nicht über einen mit der Schweiz gleichwertigen Schutz von Bankkundendaten. Angesichts der Tatsache, dass die Geltung des Schweizer Bankgeheimnisses und Datenschutzes bei der Internetnutzung nicht vollständig garantiert werden kann, verzichtet der Nutzer hiermit ausdrücklich auf die Geltendmachung einer Verletzung des Schweizer Bankgeheimnisses und Datenschutzgesetzes vom 12. Juni 1994 in der jeweils gültigen Fassung und entbindet die Bank von jeglicher Haftung im Rahmen dieses Verzichts.**

Die Datenpakete werden in verschlüsselter Form übermittelt, nachdem sich der Kontoinhaber bei DWO angemeldet hat. Die Identität des Absenders und des Adressaten, d. h. des Nutzers bzw. der Bank, ist möglicherweise nicht verschlüsselt und kann daher durch Dritte gelesen werden. Daher ist nicht

auszuschliessen, dass Dritte Kenntnis vom Vorhandensein einer Bankbeziehung erhalten.

Der Nutzer nimmt zur Kenntnis, dass das Herunterladen der DWO Applikation vom «App Store» (Apple) oder von «Google Play» (Google) zu erfolgen hat und dass er unter Umständen bei diesen App Stores registriert sein muss, bevor er die Applikationen herunterladen kann. Daraus können diese Unternehmen ableiten, dass möglicherweise eine Vertragsbeziehung besteht oder bestanden hat.

#### 16. Mitteilungen, Benachrichtigungen und Änderungen der DWO Geschäftsbedingungen und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank

##### 16.1 Zugang und Verantwortung

Der Nutzer ist allein dafür verantwortlich, alle erforderlichen Schritte für den Zugriff und die Anmeldung auf DWO vorzunehmen. Die Bank stellt die erforderlichen Zugangsdaten bei der Kontoeröffnung oder nach Bedarf im Laufe der Geschäftsbeziehung zur Verfügung. Die Bank überwacht den Zugang des Nutzers zu DWO nicht. Dementsprechend kann die Bank jederzeit annehmen, dass der Nutzer über die erforderlichen Zugangsberechtigungen für DWO verfügt und Einsicht in alle darin zur Verfügung gestellten elektronischen Mitteilungen oder Dokumente, d.h. die E-Dokumente oder andere Mitteilungen, nehmen kann.

##### 16.2 Zustellungsfiktion

, von der Bank auf DWO hochgeladen wird, gilt ab dem Datum und der Uhrzeit des Hochladens (das «**Upload-Datum**») als dem Kontoinhaber ordnungsgemäss zugestellt und mitgeteilt. Jede in einem solchen E-Dokument oder einer solchen Mitteilung erwähnte Frist oder zeitliche Begrenzung beginnt mit dem Upload-Datum.

##### 16.3 Haftungsausschluss

Der Kontoinhaber muss regelmässig auf DWO zugreifen, um sicherzustellen, dass er E-Dokumente oder Korrespondenz rechtzeitig lesen kann. Die Bank haftet unter keinen Umständen für Verluste, Schäden oder Folgen, die daraus entstehen, dass der Nutzer nicht rechtzeitig auf DWO zugreift oder E-Dokumente oder Korrespondenz nicht rechtzeitig liest.

##### 16.4 Änderungen der DWO Geschäftsbedingungen

Die Bank behält sich das Recht vor, diese DWO Geschäftsbedingungen jederzeit und nach eigenem Ermessen zu ändern. Der Nutzer wird über solche Änderungen durch ein E-Dokument oder auf andere geeignete Weise informiert. Der Nutzer gilt als mit den Änderungen einverstanden, sofern er diese nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen schriftlich beanstandet

. Jedes von der Bank in das DWO hochgeladene E-Dokument oder jede Mitteilung gilt ab dem Datum und der Uhrzeit des Hochladens („Upload-Datum“) als



ordnungsgemäß zugestellt und wirksam bekanntgegeben. Jede in einem solchen E-Dokument oder einer Mitteilung genannte Frist beginnt mit dem Upload-Datum.

Nach Ablauf dieser Frist gelten die geänderten DWO Geschäftsbedingungen sowie der Inhalt des entsprechenden E-Dokuments oder der entsprechenden Korrespondenz als vom Nutzer angenommen.

Alle weiteren Bedingungen und Konditionen, die die Beziehung zur Bank regeln, wie z. B. die Bestimmungen für die Eröffnung von Konten/Depots für Privatpersonen oder juristische Personen, bleiben rechtsverbindlich. Bei Unstimmigkeiten zwischen diesen DWO Geschäftsbedingungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank haben die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Vorrang.

#### 17. Beendigung

Der Nutzer oder die Bank können den DWO Vertrag/Zugang jederzeit schriftlich kündigen.

#### 18. Teilweise Unwirksamkeit

Die Unwirksamkeit, Rechtswidrigkeit oder Undurchsetzbarkeit einer oder mehrerer dieser

Bestimmungen wirkt sich nicht auf andere Bereiche der DWO Geschäftsbedingungen aus.

#### 19. Gebühren

Die Bank behält sich das Recht vor, Gebühren für die verschiedenen Dienstleistungen in Zusammenhang mit DWO zu erheben. Der Nutzer wird über diese Gebühren und deren allfällige Änderungen informiert werden. Der Nutzer akzeptiert, dass die Bank berechtigt ist, Gebühren direkt vom jeweiligen Konto des Nutzers abzubuchen.

#### 20. Geltendes Recht und Gerichtsstand

**Für sämtliche rechtlichen Beziehungen zwischen dem Nutzer und der Bank und deren Auslegung gilt ausschliesslich Schweizer Recht. Erfüllungsort, Betreibungsort (Letzterer nur bei Nutzern mit Wohnsitz im Ausland) und ausschliesslicher Gerichtsstand für alle Verfahren ist, soweit gesetzlich zulässig, der Ort des Hauptsitzes oder der Zweigniederlassung, die den Nutzer betreut. Zu diesem Zweck erklärt der Nutzer, dass er seine Zustellanschrift am Ort des Hauptsitzes oder der jeweiligen Zweigniederlassung errichtet. Die Bank ist zudem berechtigt, Verfahren am Wohnsitz des Nutzers oder vor jedem anderen zuständigen Gericht anhängig zu führen.**